

Zwischenbericht USA Auslandsjahr

California State University Long Beach

Fall 2025

Vorbereitungen

Meine Bewerbung für das Landesprogramm Kalifornien habe ich ca. im Oktober 2024 gestartet. Der Bewerbungsprozess startet früh und ist natürlich auch etwas zeitaufwendig, aber es lohnt sich definitiv und ist wirklich machbar. Für den Toefl-Test kann ich nur empfehlen viele Übungen zu machen, damit man mit den Aufgabenstellungen vertraut wird, denn diese sind immer gleich. Dadurch spart man Zeit in der Prüfung. Es gibt sehr viele Beispielaufgaben auf YouTube, man muss also nichts dafür zahlen!!

Sobald man die Zusage für das Landesprogramm hat kommt der zweite Bewerbungsschritt und man entscheidet sich für vier Unis aus Kalifornien. CSU Long Beach ist eine „restricted“ Uni, das heißt, viele wollen dahin und deshalb kann man sie nur auf Platz 1 machen (zumindest war das der Stand während meiner Bewerbung). Man muss dann schon Kurse auswählen, welche man an jeweils der vier Unis gerne belegen möchte, und muss einen finanziellen Nachweis mit abgeben. Bei mir waren das ca. 20.000 Dollar für zwei Semester.

Ungefähr im März habe ich dann die Zusage für Long Beach bekommen. Ab da kommen dann ein paar weitere Vorbereitungen wie zum Beispiel einige Impfungen. Diese variieren je nach dem ob man auf dem Campus wohnt oder nicht. Im Mai kann man sich für „On-Campus“ wohnen, also in den Dorms, bewerben. Als Austauschschüler:in hat man hier sehr gute Chancen, denn es geht nach Distanz und sofern die Bewerbung nicht zu spät ist, wurde einem eigentlich ein Platz garantiert.

Im Juni findest dann der „Roommate Selection Process“ statt. Über eine Plattform kann man alle Personen sehen, welche im gleichen Haus wohnen. Bei der Bewerbung für On-Campus wohnen gibt man auch persönliche Daten an wie Bettgezeit, Allergien oder wie oft man aufräumt. Basierend auf diesen Angaben werden einem dann Prozentzahlen angezeigt bei allen Personen, je nach dem wie sehr man matched. Trotzdem würde ich empfehlen, so viele anzuschreiben wie möglich. Mein Roommate war tatsächlich die Person mit der ich am wenigsten gematched habe und wir verstehen uns super und sie ist eine meiner besten Freundinnen hier. Ich würde empfehlen mit vielen Leuten Instagram oder ähnliches auszutauschen, weil man meiner Meinung nach eher daran sehen kann, ob es zwischenmenschlich passt. Sobald man die Zusage für die Uni und alle nötigen Unterlagen hat, würde ich direkt mich um das Visum kümmern, denn die Termine sind manchmal schon Wochen vorher ausgebucht.

On-Campus wohnen

Man wohnt in 2er Zimmern in den Dorms und das war zwar für mich erstmal ungewohnt, aber ich würde es zu 1000% empfehlen auf dem Campus zu wohnen und nicht sich selber was zu suchen. Der Grund dafür ist, dass es viel einfacher ist, Leute kennenzulernen und Anschluss zu finden. Beispielsweise gab es an der CSU Long Beach Orientierungstage, welche nur für On-Campus Mitglieder waren. Wenn man auf dem Campus wohnt, isst man auch immer in der Dining Hall, was auch immer richtig schön ist. Off-Campus Leute können da zwar auch essen, müssen aber extra zahlen (ca. 13 Dollar pro Essen). Da man sich sein Roommate ja auch aussuchen kann, finde ich es gar nicht schlimm sich das Zimmer zu teilen. Wir verstehen uns super, und natürlich hat man nicht immer so viel Glück, aber ich finde man hat trotzdem genug Privatsphäre und die Erfahrung gehört zu einem typischen amerikanischen Dorm-Leben einfach dazu.

CSU Long Beach hat 3 große Dormanlagen, eine davon ist in der Stadt Long Beach, ca. 10 Minuten entfernt. Sie ist etwas moderner, allerdings muss man mit dem Bus zur Uni fahren und die letzten Busse (wenn man zB. Abends noch auf dem Campus mit Freunden ist) fahren gegen 23 Uhr. Das war manchmal etwas blöd für die Leute, dann nachhause zu fahren. Die anderen zwei sind auf dem Campus. Es gibt auch ein „International House“, in welchem ich zum Beispiel wohne. Hier sind hauptsächlich Austauschstudierende aber auch ein paar Amerikaner:innen. Ich persönlich kann das International House wirklich nur empfehlen! Man teilt sich das Bad zu viert oder zu sechst und nicht mit 12 oder 16 Leuten wie in anderen Dorms und die meisten Internationals sind alle auf der Suche nach Anschluss und sehr kontaktfreudig. Zudem sind amerikanische Studierende in den Dorms meistens Erstsemester, also 18, und Internationals sind schon etwas älter in der Regel. Auch die Aufenthaltsräume sind sehr gut und es ist immer was los.

Wenn man auf dem Campus wohnt, dann muss man den Meal Plan kaufen und damit in der Dining Hall essen. In den Dorms gibt es zwar Küchen, meistens sind die aber eher für die Ferien, wenn die Dining Hall geschlossen ist. Es gibt 3 verschiedene Meal Plans mit verschieden vielen Meals pro Woche. Ich hab den kleinsten mit 10 Meals pro Woche und finde persönlich, dass der reicht. Oft sind wir nämlich am Wochenende unterwegs auf Trips und da der Meal Plan pro Woche geht, verschwende ich eigentlich nie Meals.

Campus

Der Campus ist sehr groß und hat total viel zu bieten. Es gibt ein riesiges Gym mit Pool, Kletterwand und vielem mehr. Außerdem sehr viele Grünflächen, Cafés und Shops. Es ist trotzdem alles noch fußläufig erreichbar; trotzdem gibt es einen Shuttle und Busse. CSU Long Beach macht sehr viele Events, an welchen Austauschstudierende natürlich teilnehmen dürfen. Beispielsweise gab es ein

Event, bei welchem Achterbahnen auf dem Campus aufgebaut wurden und viele kleinere Stände wie Fotobooths oder ähnliches. Generell ist tatsächlich schon viel so wie es in typischen Filmen immer dargestellt wird :)

Die Stadt Long Beach

Ich mag Long Beach sehr gerne. Vom Campus aus sind es ca. 20 Minuten Bus zu den Stränden und 40 Minuten Auto nach LA. Das Wetter ist total gut; jetzt im Januar waren es sogar noch 20 Grad. Man muss sich bewusst sein, dass es ohne Auto immer schwer ist in Amerika und die öffentlichen Verkehrsmittel immer nicht so gut ausgebaut sind wie in Deutschland.

Man kann auch gut feiern gehen oder generell abends rausgehen. Allerdings muss man dazu über 21 sein.



